

# Gottesdienst für Geliebte (Valentinstag)<sup>1</sup> – 14.02.2021



## Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried

Was es ist  
Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe  
Es ist Unglück  
sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst  
Es ist aussichtslos  
sagt die Einsicht  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe  
Es ist lächerlich  
sagt der Stolz  
Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

## Hinführung

Ein herzliches Willkommen Ihnen und Euch zu diesem Gottesdienst rund um die Liebe. Auch wenn wir nicht zusammen feiern können, sind wir doch miteinander in Gedanken verbunden. Es geht heute um die Liebe.

Ist sie nun Unsinn, wie die Vernunft sagt? Bringt sie nichts als Schmerz, wie die Angst uns weismachen will? Oder ist sie, was sie ist – unerklärliches Geschenk?

Ich lade Sie zu einem Valentinsgottesdienst der besonderen Art ein. Lassen Sie sich von den Texten, Stimmungen und Verheißungen bezaubern. Lassen Sie sich an Ihr erstes Verliebt-Sein erinnern, an das Gefühl geliebt zu werden, aber auch den Schmerz verlorener Liebe.

Denn die Liebe hat viele Gesichter und kennt unterschiedlichste Geschichten. Wir geben allen Facetten Raum und wissen uns dabei getragen von dem, der uns schon immer geliebt hat.

So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, dessen Liebe die Welt geschaffen hat, seines Sohnes, dessen Liebe uns reich beschenkt und des Heiligen Geistes, dessen Liebe uns täglich erneuert. Amen

## Gebet

Gott, du bist die Liebe.  
Unendlich groß ist deine Güte.  
Deine Zuneigung versiegt nie.  
Mit unserer Sehnsucht kommen wir zu dir.  
Mit unserem Durst nach Nähe und Glück.  
Sei bei uns und schenk uns die Gewissheit,  
dass jede und jeder einzelne von uns,  
von dir geliebt ist.  
Amen

<sup>1</sup> Gottesdienst in weiten Teilen entnommen vom 15.02.2015 in Uslar. Ein gemeinsamer Gottesdienst von Pastorin Franziska Albrecht und Pastorin Astrid Jasper. Angepasst für die aktuelle Situation „Kirche zu Hause“ und kein Präsenzgottesdienst.

## Lied: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ (LW 19)



*Refrain:* There is a long-ing in our hearts, o  
Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o  
Lord, for you to re-veal your-self to us.  
Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.

There is a long-ing in our hearts for  
Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach  
love we on-ly find in you, our God.  
Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.

*Strophen:* 1. For jus-tice, for free-dom, for mer-cy:  
1. Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-nung  
hear our prayer. In sor-row, in grief:  
bit-ten wir. In Sor-ge, im Schmerz  
be near, hear our prayer, o God.  
sei da, sei uns na-he, Gott.

2. Um Einsicht, Beherrztheit, um Beistand bitten wir.  
In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe, Gott. (*Refrain*)
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.  
In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe, Gott. (*Refrain*)
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.  
Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott. (*Refrain*)

## Lesung und Auslegung im Wechsel

### Einleitung

Die Liebe kann ganz unterschiedliche Facetten haben. Liebe zwischen Eltern und Kindern, zwischen Geliebten, zwischen Gott und den Menschen. Einer der schönsten und poetischsten Texte über die Liebe entstammt dem Alten Testament. Wir hören/lesen nun aus dem Hohelied der Liebe.

### Lesung 1: Hohelied 2, 8-12 (Gute Nachricht)

Mein Freund kommt zu mir!

Ich spür's, ich hör ihn schon!

Über Berge und Hügel eilt er herbei.

Dort ist er – schnell wie ein Hirsch, wie die flinke Gazelle.

Jetzt steht er vorm Haus!  
Er späht durch das Gitter, schaut zum Fenster herein.  
Nun spricht er zu mir!  
Mach schnell, mein Liebes!  
Komm heraus, geh mit!  
Der Winter ist vorbei mit seinem Regen.  
Es grünt und blüht, soweit das Auge reicht.  
Im ganzen Land hört man die Vögel singen;  
nun ist die Zeit der Lieder wieder da!

### **Auslegung 1**

*Liebe ist Vorfreude. Sehnsucht nach meinem Geliebten. Schmetterlinge im Bauch, wenn ich an den anderen denke. Gedankenspiele und Erwartung.*

*Wie ist das wohl, wenn wir uns wiedersehen? Wann wird das sein? Wie wird es geschehen? Was sagen wir uns dann? Was tun wir, wenn wir uns sehen?*

*Warten erfüllt den Körper mit Spannung; Freude und Schmerz in einem. Und dann endlich ist er da – der Liebste!*

### **Lesung 2: Hoheslied 4, 1-7 (Lutherübersetzung)**

Siehe, meine Freundin, du bist schön!  
Siehe, schön bist du!  
Deine Augen sind wie Taubenaugen hinter deinem Schleier.  
Dein Haar fließt wie eine Herde Ziegen,  
die herabsteigen vom Gebirge Gilead, über deine Schulter.  
Deine Zähne sind weiß wie eine Herde geschorener Schafe,  
die aus der Schwemme kommen;  
alle haben sie Zwillinge, und keines unter ihnen ist unfruchtbar.  
Deine Lippen sind wie eine scharlachfarbene Schnur,  
und dein Mund ist lieblich.  
Deine Schläfen sind hinter deinem Schleier  
wie eine Scheibe vom Granatapfel.

### **Auslegung 2**

*Liebende Augen sehen die Welt anders. Die rosarote Brille verwandelt alles in Schönheit. Denn Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Ein liebendes Herz sieht kaum Ecken und Kanten; keine Fehler und keine Schwächen. In den Augen meines Liebsten bin ich schön. In den Augen meiner Eltern bin ich begabt. Im liebevollen Blick Gottes bin ich sein wunderbar gemachtes Kind.*

### **Lesung 3: Hoheslied 3, 1-3 (Gute Nachricht)**

Nachts lieg ich auf dem Bett und kann nicht schlafen.  
Ich sehne mich nach ihm und suche ihn,  
doch nirgends kann mein Herz den Liebsten finden.  
Ich seh mich aufstehn und die Stadt durcheilen,  
durch Gassen streifen, über leere Plätze –  
ich sehne mich nach ihm und suche ihn,  
doch nirgends kann ich meinen Liebsten finden.

### **Auslegung 3**

*Die Sehnsucht nach meinem Geliebten raubt mir meine Kraft. Liebe ist manchmal auch Schmerz.*

*Wie kann ich weiterleben wie bisher, wenn er mich nicht liebt? Wie soll ich die Kraft finden aufzustehen, wo er mich abgewiesen hat.*

*Ich schenke meine Liebe – und werde nicht gehört, nicht gesehen, nicht in den Arm genommen. Wo soll ich hin mit all der Liebe, die in mir ist, wenn keiner sie haben will?*

*Liebe kann furchtbar wehtun.*

### **Lesung 4: Hoheslied 8, 6+7 (Lutherübersetzung / letzter Satz Gute Nachricht)**

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,

wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod

und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN,

sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen

und Ströme sie nicht ertränken können.

Wer meint, er könne solche Liebe kaufen, der ist ein Narr, er hat sie nie gekannt!

### **Auslegung 4**

*Liebe bindet! Nicht wie ein Gefängnis, sondern wie ein Versprechen. Das Siegel der Liebe legt sich um das Herz. Schützt es, gibt Kraft, verbindet mich mit meiner Liebe.*

*Als Zeichen dieser Verbindung tragen wir oft einen (Ehe-)Ring. Unterpfang des Versprechens und weithin sichtbares Zeichen der Verbundenheit zweier Menschen.*

*Gottes Siegel der Liebe dagegen ist unsichtbar. In der Taufe geschenkt, legt es sich um Körper und Seele. Wie eine zweite Haut getragen. Manchmal spürbar, manchmal vergessen. Kein Verleugnen lässt es verschwinden, keine Gefahr kann es brechen. Gottes Liebe hat Bestand, was auch im Leben geschieht; ist sogar stärker als der Tod.*

**1 Du bist ein Gott, der mich anschaut**  
(Hagars Lied)

♩ = 120

**Refrain** C Am F

Du bist ein Gott, der mich an-schaut. Du bist die Lie-be, die

C G C Am

Wür-de gibt. Du bist ein Gott, der mich ach-tet.

F G Am G C F G

Du bist die Mut-ter, die liebt, du bist die Mut-ter, die

**Strophen**

C Fine Am F C G

liebt.

1. Dein En-gel ruft mich da, wo ich bin:  
2. Zärt-li-cher Klang: „Du bist nicht al-lein!“  
3. Schau-en-der Gott, wo fin-dest du mich?

Am F C G

„Wo kommst du her und wo willst du hin?“ Ge-  
Hoff-nung keimt auf und Le-ben wird sein. „Gott  
Hö-ren-der Gott, wie hö-re ich dich? Durch

Am F

flo-hen aus Not in die Ein-sam-keit, durch-  
hört“ - so be-ginnt mei-ne Zu-ver-sicht. Die  
all mei-ne Fra-gen gehst du mir nach und

C G **D.C. al Fine**

kreuzt sein Wort mei-ne Wüs-ten-zeit.  
Sor-ge bleibt, doch be-droht mich nicht.  
hältst be-hut-sam die Sehn-sucht wach.

Text: Susanne Brandt 2016. Melodie: Miriam Buthmann 2016  
© bei den Urheberinnen

## Offene Phase

I. Nehmen Sie sich Zeit an die Liebe zu denken. Vielleicht kommen Ihnen Menschen und ein Sinn, denen Sie besonders verbunden sind. Zünden Sie eine Kerze für diesen Menschen an. Wenn Sie möchten, können Sie ein kurzes Gebet sprechen.

II. Nehmen Sie sich einen Stift und ein Blatt Papier. Malen Sie ein Herz und überlegen Sie dann, was Liebe für Sie bedeutet. Notieren Sie sich Ihre Gedanken.

III. Überlegen Sie, wen Sie in Liebe verbunden sind. Familienliebe, Paarliebe, freundschaftliche Liebe. Greifen Sie zum Telefon und rufen Sie den Menschen an, an den Sie denken. Sagen Sie einfach mal, wie gern Sie den anderen haben.

## Lied: Vertrauen wagen EG 607, 1-5

1. Ver-trau-en wa-gen dür-fen

1. wir ge-trost, denn du, Gott, bist

1. mit uns, daß wir le-ben, ben.

2. Unrecht erkennen sollen wir getrost, 1: denn du, Gott, weist uns den Weg einer Umkehr. :|

3. Schritte erwägen können wir getrost, 1: denn du, Gott, weist uns den Weg deines Friedens. :|

4. Glauben bekennen wollen wir getrost, 1: denn du, Gott, weist uns den Weg deiner Hoffnung. :|

5. Vertrauen wagen dürfen wir getrost, 1: denn du, Gott, bist mit uns, daß wir lieben. :|

## **Fürbitten**

Herr, deine Liebe reicht so weit der Himmel ist.

Gott, du ewige Liebe,

du hast uns mit dieser wunderbaren Empfindung ‚Liebe‘ ausgestattet.

Hilf uns achtsam mit den Menschen umzugehen, die uns lieben;

Schenk uns die Gabe, unsere Liebe anderen gegenüber in guter Weise auszudrücken.

Gott, du barmherzige Kraft,

du hast uns begabt, Liebe zu empfinden.

Doch manchmal wird unsere Liebe nicht erwidert.

Bitte heile unsere verletzten Herzen.

Gib uns Hoffnung, dass wir wieder lieben können

und Liebe finden werden.

Gott, du lebendig machende Gnade,

wir sind von dir besonders geschaffen und geachtet;

wunderbar gemacht und mit deiner Liebe gesegnet.

Gewähre uns die Einsicht, dass wir die Liebe,

die du in uns angelegt hast, zur Vollendung bringen.

Schenk uns dafür Mut und Kraft, Zuversicht und Hoffnung.

*Gemeinsam beten wir:*

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

## **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden.

Amen.